



Jahresbericht des Präsidenten

2011/2012

Jahresbericht 2011/2012

Geschätzte Mitglieder, werte Gönner

Das vierte Vereinsjahr des VLUW neigt sich dem Ende entgegen. Zeit für einen Rückblick auf das Vergangene. Und einen Ausblick auf das Kommende – wie immer ohne Gewähr...

Aus der kantonalen Küche

Das aktuelle Projekt „Strasse Uster West“ köchelte ja im Prinzip schon seit Sommer 2010 vor sich hin. Abgeschmeckt mit einer Prise angeblicher Umweltverträglichkeit wurde es Mitte Juli 2011 vom Regierungsrat offiziell beschlossen und für den Kreditantrag über den Betrag von (sehr knapp kalkulierten) CHF 21 Mio. an den Kantonsrat überwiesen.

Wie um seine Schmachhaftigkeit noch beweisen zu müssen, wurde im September just eine Fachtagung zum Thema „Konflikt Moorschutz / Infrastrukturbau“ abgehalten. Wo? In Uster – mit einem Augenschein im Projektperimeter. Zufall? Wohl nicht. Interessant waren dann übrigens weniger die offiziellen Verlautbarungen, sondern vielmehr die Statements unter vier Augen, welche natürlich nirgends abgedruckt werden dürfen...

Doch zurück zum Antrag der Regierung. Dieser wurde einer vorberatenden Kommission zugewiesen – und das war (wenig überraschend) die bereits vom Vorprojekt bekannte Kommission für Planung und Bau des Kantonsrates (KPB). Für uns begann die Lobbyarbeit mit dem Ziel, unser Anliegen einer Anhörung der Kommission schmachhaft zu machen. Dass man da schnell auch mal die Suppe versalzen kann, gilt es zu beachten, denn Kommissionsmitglieder scheinen sich gewöhnlich nur mit dem zu befassen, was gerade zuoberst auf dem Pendenzberg liegt. Wenig verwunderlich bei der Arbeitslast, aber für uns wiederum etwas Neuland, denn wir wollten ja baldmöglichst Klarheit...

Parallel ersuchten wir um Akteneinsicht, um vor der Kommission möglichst effektiv argumentieren zu können. Es entstand ein Briefwechsel zwischen Vorstand und Regierungsrat, in dem uns aber kurz und knapp beschieden wurde, dass das Öffentlichkeitsprinzip in der Sache „Uster West“ nicht zu gelten habe...

Nun gut, dann halt eben ohne... Wir begannen in der VLUW-Küche mit der Vorbereitung des Dossiers für die KPB. Und warteten auf den angekündigten Termin zur Anhörung.

Aus der lokalen Uster-Küche

Wechseln wir kurz in die städtische Küche. Was tat sich da konkret? Eigentlich erstaunlich wenig. Oder zumindest wenig Überraschendes. Ausser ein paar Nadelstichen aus der Abteilung Bau, die wohl darauf abzielen sollten, uns etwas die Suppe zu versalzen. In Kürze...

Uster Messe: Nachdem die Stadt Uster an der Moorfachtagung noch mit Abwesenheit glänzte, trumpfte sie an der Uster Messe von Ende Oktober ganz gross auf. Gross im Sinne von grossen Plakaten „pro Uster West“! Dass die Messe unter Zuhilfenahme von einigem Steuergeld als Plattform für derartige Propaganda missbraucht wurde, kam nicht überall gut an. Oder hinterlässt zumindest einen schalen Beigeschmack. Kurze Zeit waren wir selber vor Ort, tauschten uns mit den anwesenden Mitgliedern von Stadtregierung und Verwaltung aus und konnten so einigen UstermerInnen unsere Sicht darlegen.

Uster Web TV: Im Februar wurde dann – vor der erwarteten Debatte in der KPB (!) – in einem Videobeitrag gleich noch nachgedoppelt. Der Bauvorsteher stellte sich als Kenner des VLUW vor und versuchte uns mit gut einstudierten Aussagen zu diffamieren. Wir nahmen es zur Kenntnis und stellten beide Ausreisser – mit entsprechendem Kommentar versehen – auf unsere Website.

Dazwischen gab es Medienberichte, in denen die Kostenschätzung für eine allfällige **Unterführung Winterthurerstrasse** zur Sprache kam. Wenig überraschend soll eine solche Lösung

deutlich mehr kosten als „Uster West“. Wir betitelten das Ganze als „Frankenspalterei“, welche im Grunde genommen nur aufzeigt, dass bei der Gegenüberstellung der beiden Vorhaben nicht mit gleichen Ellen gemessen wird.

Doch was interessiert uns die Stadtküche, wenn das „Uster West-Menü“ eh beim Kanton angerichtet wird? Zuerst aber noch ein paar Brocken aus der vereinsinternen Küche!

Aus der internen VLUW-Küche

Die VLUW-Küche war wohl keine Schauküche. Aber mit den uns zur Verfügung gestandenen Zutaten konnte doch recht gut umgegangen werden. Ein Rückblick auf ein paar Menüpunkte...

Website: Der Ende Mai lancierte neue Internetauftritt bewährt sich als Wissensspeicher. Ein klares „Ungenügend“ erhalten wir hingegen im Bereich Social Media. Mehr dazu an der GV.

Vollmachten: Der Rücklauf der im Sommer versandten Formulare war im Rahmen der Erwartungen. Will heissen: Es dürften auch noch ein paar zusätzliche sein, um bei einer allfälligen Projektauflage rasch und effektiv reagieren zu können. Das Formular gibt's weiterhin im internen Bereich unserer Website. – und zudem auch an der GV.

Uster West Stamm: Der informelle Vereinsanlass fand nur einmal statt und stand ganz im Zeichen des Regierungsratsbeschlusses zum Strassenprojekt. Der Anlass soll aber weitergeführt werden. Details dazu an der GV.

Visualisierungen: Wir wollten es selber wissen und nicht warten, bis allenfalls die Bagger auffahren...! Also haben wir die uns zur Verfügung stehenden Unterlagen genommen, uns einen Freiwilligen mit CAD-Kenntnissen und etwas vermeintlich freier Zeit geschnappt – und haben „Uster West“ mal in die heutige Landschaft gesetzt. Das überaus professionelle Resultat lässt sich auf unserer Website begutachten. Danke an alle Mitbeteiligten für den tollen Einsatz!

Artikel im Magazin des VCS: Auf der Suche nach möglichen Publikationsbühnen gelangten wir natürlich auch zum VCS.

Und unser Anliegen nach einem redaktionellen Beitrag wurde wohlwollend aufgenommen.

Der Zeitpunkt der Publikation war dann geradezu ideal: Zeitgleich mit den laufenden Projektberatungen auf kantonaler Ebene! Den Beitrag gibt's online – sowie auf Papier an der GV.

Und nun ganz aktuell: Der VLUW und die KPB KR

Damit wären wir wieder beim Kanton bzw. bei seiner vorbereitenden Kommission für Planung und Bau (KPB). Obwohl man uns die Akteneinsicht verweigerte, wollte man die Tür offenbar nicht komplett zuschlagen. Die in Aussicht gestellte Anhörung konkretisierte sich und gipfelte in einer Terminsetzung für anfangs April, rund zwei Wochen nachdem sich die Kommission für eine Projektbegehung in Uster eingefunden hatte.

Wir machten uns mit Volldampf daran, das Dossier zu kompletieren, denn auf diesen Moment hatten wir ja die letzten Monate hingearbeitet. Und am Dienstag, 3. April 2012 war es dann soweit: Der VLUW durfte während 40 Minuten den Damen und Herren Volksvertretern der KPB darlegen, warum wir das Projekt nicht gutheissen können. Die „Überraschung“ dabei: Nicht nur die Kommission war anwesend, sondern auch der verantwortliche Projektleiter, der Amtschef aus dem Tiefbauamt sowie Regierungsrat Markus Kägi als zuständiger Baudirektor höchstpersönlich! Mehr dazu an der GV ;-)

Ausblick 2012/2013

In Bezug auf das **Projekt** sehen wir für die KPB drei Optionen:

- 1) Sie erteilt dem Antrag der Regierung eine Abfuhr. Projekt gestorben. Wahrscheinlichkeit: sehr gering.
- 2) Sie lässt zusätzliche Gutachten einholen. Projekt verzögert sich und stolpert womöglich durch fehlende Nachweise. Wahrscheinlichkeit: durchaus gegeben!

3) Sie winkt das Projekt durch und überlässt es dem Parlament, die heisse Kartoffel anzufassen. Auch dies ist immer noch möglich! So oder so ist klar: **Wir bleiben hartnäckig dran!**

Weiter wäre da noch der **Richtplaneintrag**, der uns bislang als möglicher Stolperstein diente und den man jetzt nachträglich „Uster West“-konform zurechtbiegen möchte. Auch dies behalten wir natürlich im Auge und fassen wenn möglich nach!

VLUW intern gibt's zwei Punkte, welche eine kurze Erwähnung wert sind: die VLUW ePost, (Details siehe nächste Seite) und die weitere Entwicklung des Vereins. Diesbezüglich gibt's an der GV weitere Informationen.

Ein Dankeschön und ein Anliegen

Abschliessend möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Vorstandskollegen für die tatkräftige Unterstützung im ablaufenden, arbeitsintensiven Vereinsjahr recht herzlich bedanken. Der Vorstand stellt sich in bisheriger Zusammensetzung für ein weiteres Jahr zur Verfügung und bedankt sich auch bei Vereinsmitgliedern und Gönnern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Und ganz zum Schluss noch dies: Ein Verein wie der VLUW braucht eine möglichst breite Basis, damit seine Bemühungen auch das nötige und gewünschte Gewicht erhalten. Dazu kann jedes Vereinsmitglied und jeder Gönner seinen geschätzten Beitrag leisten, indem er auf uns und unser Anliegen aufmerksam macht und Bekannte und Verwandte, Freunde und Nachbarn zu einem Mittun animiert. Mit jeder Mitgliedschaft erhält unser Anliegen mehr Gewicht und mit jedem zusätzlichen Gönner steigen auch unsere finanziellen Möglichkeiten. Denn gemeinsam sind wir stärker!

Uster, im April 2012

Dominic Brem, Präsident VLUW



VLUW ePost

Email statt Postversand - schonen wir Ressourcen!

Wollen Sie uns nicht nur in unseren Bemühungen für Lebensqualität in Usters Westen unterstützen, sondern dabei auch selbst noch einen kleinen Beitrag zur Schonung der Umwelt – und unserer eigenen internen Ressourcen – leisten?

Registrieren Sie sich als Mitglied oder Gönner für die elektronische Zustellung unserer Vorstandsmitteilungen und Versammlungsunterlagen!

Das Formular gibt's online unter www.vluw.ch
→ Der Verein → Interner Bereich → Klick auf **ePost-Symbol**

Herzlichen Dank!

Der VLUW Vorstand

Internes VLUW

<http://www.vluw.ch/der-verein/interner-bereich/index.php>

LEBENSQUALITÄT USTER WEST

News Archiv Pressespiegel Das Strassenprojekt **Der Verein** Sitemap

Startseite ► Der Verein ► Interner Bereich

Internes VLUW

Willkommen zum internen Bereich der VLUW-Website!

- Die folgende Seite ist für Mitglieder reserviert und nur mit Login-Namen und Kennwort zugänglich.
- Die Zustellung der Login-Daten erfolgt mit dem Versand der "VLUW Mitglieds-/Gönnerkarte".
- Der Vorstand bittet alle Vereinsmitglieder, die Dokumente mit der nötigen Sorgfalt zu behandeln.

Login VLUW Mitglieder
Interner Bereich für Vereinsmitglieder...

Login VLUW Vorstand
Interner Bereich für Vorstandsmitglieder...

Email statt Postversand - schonen wir Ressourcen!

VLUW ePost:
Hier registrieren und von der **elektronischen** Zustellung profitieren...

Druckbare Version

